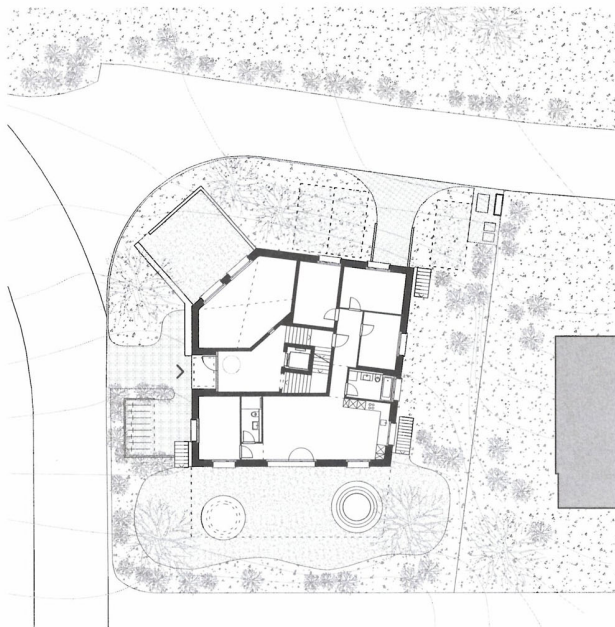




Der Neubau in Wetzikon interpretiert das Vorgängerhaus durch roten Putz, stehende Fensterformate und Betonsimse.



Erdgeschoss



2. Obergeschoss



Eine von drei Terrassen im Maisonette-Wohngeschoss.



Das überhohe Treppenhaus.

Baumeisterhaus mal vier

Der Vorgängerbau des roten Hauses im Morgenquartier von Wetzikon war ein typisches Baumeister-Einfamilienhaus. Daran wollte Philippe Jorisch anknüpfen, als er sein Elternhaus durch ein fast viermal grösseres Volumen ersetzte, das die gesamte Parzelle ausfüllt. Die abgefaste Ecke bricht die quasi quadratische Grundform. Im Erdgeschoss liegt das doppelgeschossige Atelier hinter vier Fenstern und darüber, auf jeweils anderthalb Geschossen, ein Wohnstudio und der Eingangsbereich der elterlichen Maisonette, insgesamt sind es sechs Wohnungen.

Vertikal strukturierter Mineralputz bedeckt das Zweischalenmauerwerk. Der rote Farbton erinnert an den Vorgängerbau, und die Fenster haben, wie dieser, stehende Proportionen. Anstelle von Steingewänden und Walmdach mit Lukarne gibt es vorgefertigte Betonsimse und ein Attikageschoss. Im Inneren sind die Wohnungen mit Klötzliparkett und ungestrichenen Betondecken einfach materialisiert. Mintgrüne, weisse oder schwarze Forster-Küchen stehen wie Möbel im Raum. Runde Bullaugenfenster schaffen Durchblicke ins anderthalbgeschossige Treppenhaus und vom Lift in den Himmel. Die Kreisgeometrie taucht als im Garten präsenter Betonkegel ein weiteres Mal auf und belichtet den im Hang vergrabenen Aussenraum der Erdgeschosswohnung. Die Tiefgaragenentlüftung daneben verdoppelt das skulpturale Thema.

Das rote Mehrfamilienhaus steckt voller Ambitionen und Themen. Nicht immer finden die Einfachheit der Baumeisterhäuser, die corbusianisch inspirierten Betonskulpturen, der Raumplan und die Fassaden so sinnvoll zusammen wie hier. Teils überspielen Einbaumöbel jene Stellen, an denen die Räume zusammentreffen, andernorts bleiben sie ungelöst. Trotzdem ist das neue rote Haus ein würdiger Nachfolger und stiftet Identität im teils eher gedankenlos umgestalteten Quartier. Palle Petersen, Fotos: Thomas Stöckli

Mehrfamilienhaus im Morgen, 2015
Morgenstrasse 35, Wetzikon ZH
Bauherrschaft: Jan-Peter und Sophie Jorisch, Wetzikon
Architektur: JOM Architekten, Zürich (Projektleitung: Philippe Jorisch; Stefan Oeschger, Michael Metzger)
Auftragsart: Direktauftrag, 2013
Bauleitung: Forrergerber, Zürich
Baustatik: SIB Kempter Fitze, Herisau
Landschaftsarchitektur: Hofmann & Müller, Zürich
Fassadenarbeiten: Creativ Gips, Laupen bei Wald ZH
Gesamtkosten (BKP 1–9): Fr. 3,85 Mio.
Baukosten (BKP 2): Fr. 3,15 Mio.
Geschossfläche: 891 m²